

Schmale Heide

Die Schmale Heide ist eine rund 9,5 Kilometer lange und etwa zwei Kilometer breite Nehrung auf Rügen. Als nacheiszeitliche Landbrücke verbindet sie die Halbinsel Jasmund mit der Granitz. Sie trennt die offene Ostsee (Prorer Wiek) vom Kleinen Jasmunder Bodden und beherbergt geschützte Dünen-, Heide- und Küstenwaldlandschaften.

Hintergrund & Entstehung / Geschichte

- **Geologische Entstehung:** Vor etwa 4.000 bis 5.000 Jahren bestand Rügen aus einzelnen Inselkernen. Während der Litorina-Transgression schwemmten Meeresströmungen und Brandung Sand- und Geröllmassen an. Diese lagerten sich als Nehrungshaken ab, wuchsen zusammen und schlossen den dahinterliegenden Meeresarm ab, wodurch der heutige Kleine Jasmunder Bodden entstand.
- **Geologische Besonderheit:** Im nördlichen Teil der Schmalen Heide befinden sich die berühmten Feuersteinfelder („Steinernes Meer“), bei denen Sturmhochwasser Millionen Feuersteingerölle zu parallelen Strandwällen aufschichteten.
- **Historischer Wandel der Vegetation:** Ursprünglich war die Nehrung von kargen Dünen, Trockenrasen und Zwergstrauchheiden geprägt. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden weite Teile planmäßig mit Kiefern aufgeforstet, um die Sanddrift zu stoppen und forstwirtschaftlichen Ertrag zu sichern.
- **Zeitgeschichte & Monumentalbau:** In den 1930er-Jahren veränderte sich die Schmale Heide drastisch: Entlang der Prorer Wiek errichteten die Nationalsozialisten das 4,5 Kilometer lange KdF-Seebad Prora. Nach 1945 war das gesamte Areal militärisches Sperrgebiet der KVP und NVA, bevor ab den 1990er-Jahren Naturschutz und moderne touristische Umnutzung einsetzten.

Standort / Wo auf Rügen zu finden

Merkmal	Details & Orientierung
Geografische Lage	Zentraler Osten Rügens, zwischen Sassnitz -Mukran im Norden und dem Ostseebad Binz im Süden
GPS-Koordinaten	54.4389° N, 13.5732° E (Zentraler Bereich bei Prora)
Verkehr & Anbindung	Parallel durch die Schmale Heide verlaufen die L29, die Bahnstrecke Lietzow–Binz (Stationen: <i>Prora</i> , <i>Prora Nord</i>) sowie der durchgehende Ostseeküsten-Radweg.
Wander- & Naturbezug	Ausgangspunkt für Exkursionen in die Feuersteinfelder oder für Uferwanderungen entlang des naturbelassenen Oststrandes der Prorer Wiek.

Praxis-Tipps für Besucher

- **Beste Fortbewegung:** Das Fahrrad ist das ideale Verkehrsmittel. Der asphaltierte Küstenradweg führt schattig und eben durch den Kiefern-Küstenwald – ideal, um Prora, die Feuersteinfelder und die Strände ohne Parkplatzsorgen zu erkunden.
- **Beste Besuchszeit:** Frühsommer und Spätsommer. Im August blüht das Heidekraut in den lichten Kiefernwäldern und offenen Schneisen. Zudem ist der kilometerlange Sandstrand abseits der Hauptzugänge von Binz und Prora selbst im Hochsommer nie überlaufen.
- **Ausrüstung:** Mückenschutz (durch die Nähe zum windstillen Bodden und stehenden Waldgewässern vor allem in den Abendstunden ratsam), festes Schuhwerk bei Abstechern in die steinigen Feuersteinfelder.

- **Verhaltensregeln im Naturraum:**

- **Waldbrandgefahr beachten:** Die sandigen Böden und dichten Kiefernwälder trocknen im Sommer extrem schnell aus; offenes Feuer und Rauchen im Wald sind streng untersagt.
- **Dünenschutz:** Der seeseitige Dünenstreifen schützt das Hinterland vor Sturmfluten – bitte nutzen Sie ausschließlich die befestigten Strandabgänge, um die strandhaferbewachsenen Schuttdünen nicht zu zerstören.